



**Vinkovci**

*Laced with gold*

CITY OF VINKOVCI  
TOURIST BOARD

Trg bana Josipa Šokčevića 4  
32 100 Vinkovci  
t: +385 32 334 653  
info@visitvinkovci.com

[visitvinkovci.com](http://visitvinkovci.com)

FOTO Dražen Boto



**VINKOVCI**

## GESCHICHTE

Die **Geschichte von Vinkovci**, bzw. das Leben der Menschen auf dem Gebiet der heutigen Stadt Vinkovci beginnt schon vor mehr als 8000 Jahren. Es gibt keinen Zweifel, dass Menschen bereits in der Jungsteinzeit, bzw. im **Neolithikum** dort siedelten. Zahlreiche archäologische Zeugnisse der **Starčevo- und Sopot-Kultur** (gleichzeitig Eponyme der Lokalitäten) als Beweise wurden hier gefunden.

Während des **Römischen Reiches**, in der Provinz Pannonia Secunda oder Sarmatisches Pannonien (heutiges Srijem, Großteil Slawoniens, Teile des südlichen Posavlje und der heutigen Baranja umfassend) war **Cibalae** eine der bedeutendsten Städte. Das von den Cibalae-Gräben umfasste Gebiet



FOTO Dražen Bota



FOTO Dražen Bota

entspricht dem Stadtkern unseres heutigen Vinkovcis. **Der Hauptplatz von Vinkovci** und der **große Park** markieren dabei das Zentrum der ehemaligen römischen Cibalae.

Die **zwei römischen Kaiser**, Brüder **Valentinian und Valens**, wurden in Cibalae geboren. Sie sind die einzigen römischen Kaiser, die im Gebiet des heutigen Kroatiens geboren wurden. Diese Information gehört zum Allgemeinwissen, viele andere Details über ihr Leben und ihre Herrschaft sind dagegen recht unbekannt - **viele Geschichten vermischen sich mit Mythen** und verschiedene Versionen der Geschichtsschreibung können nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Aber gerade diese Geschichten, neben den bekannten Fakten, bildeten eine feste Grundlage für die Entwicklung einer neuen Manifestation - den **Römertagen**.

Im Mittelalter hieß Vinkovci nicht Vinkovci, sondern war nach dem **Heiligen Elias** benannt. Erst in der Neuzeit setzte sich der heutige Name der Stadt an den Ufern des Bosut durch. Die ursprüngliche Benennung nach dem Hl. Elias war angelehnt an die ungarischer Form **Szentillye**, die kroatische Version davon ist **Ilinci**. Mit **“Vinkovci”** wurde nicht einfach ein anderer Name angenommen. Vielmehr gab es zwei nahegelegene Siedlungen, eine große mit dem Namen Ilinci und eine kleinere mit dem Namen Vinkovci. Lange Zeit bestanden beide Siedlungen nebeneinander, bis die ältere und bedeutendere, Ilinci, ausgelöscht wurde. Dadurch wurde die jüngere und kleinere gestärkt und größer. Noch heute gedenkt man der erstmalig größeren und älteren Siedlung, wenn man am **20. Juli das Fest des Hl. Elias** begeht. Im Rahmen **des Stadtfestes** gibt es viele Attraktionen.





FOTO Dražen Bota

## WAS ZU BESUCHEN

Im Herzen von Vinkovci, nicht weit der bekannten Vinkovci-Lampe, befindet sich der zentrale Stadtpark, dessen Optik vom **imposanten Museumsgebäude** dominiert wird. Das spätbarocke Gebäude wurde in den 80er-Jahren des 18. Jahrhunderts ursprünglich für die Führung des 7. Grenz-Infanterieregiments erbaut. Eine ständige Ausstellung des Museums mit Exponaten **von der prähistorischen Zeit bis 1945** wurde dort im Jahr 1952 eröffnet. Heute sind dort im Rahmen des umfangreichen Heimatmuseums eine **archäologische, ethnologische, historische und Gemäldeabteilung** untergebracht. Unter den reichen und wertvollen Exponate aus Vinkovci und Umgebung findet sich unter anderem eine **holographische Darstellung des Ban Šokčević**.

**Krnjaš** ist bekannte Ortsbezeichnung Vinkovcis, der Teil der Stadt Vinkovci, der am höheren Ufer des Bosut gelegen ist, und die letzte **Schotzken-Straße**. Der Name dieses Teils ist weit über die Stadt hinaus bekannt, weil hier Literaten und Dichter wie **Josip und Ivan Kozarac** sowie **Joza Ivakić** geboren wurden. Krnjaš ist noch immer von architektonischen Grenzelementen (Zeitraum der Militärgrenze) und durch die traditionellen slawonischen Giebel der Häuser geprägt, in denen alte Schoktzen-Familien von Vinkovci wohnten, die zumeist Bauern waren. **Die malerischen Häuser und das Grün des Bosut-Ufers** locken zu jeder Jahreszeit auf einen Spaziergang in diesen Stadtteil.

Mit diesem Stadtteil ist auch die bekannteste Liebesgeschichte Vinkovcis verbunden - die der **“Schoktzen Romeo und Julia” - Marija und Ivan Kozarac**. Den weitläufig im dritten Grad Blutsverwandten, die an den Ufern des Bosuts in der Siedlung Krnjaš lebten, war die Liebe verwehrt; nicht nur wegen des entfernten Verwandtschaftsverhältnisses, sondern auch wegen Ivans Armut und schweren unheilbaren Tuberkuloseerkrankung (woran er auch vorzeitig starb). Das bekannteste an Maria gewidmetes Liebeslied ist **“Milov'o sam garave i plave”**, das zu einem Klassiker der Volksmusik der Region und zu einem ewigen **Zeugnis der unvollendeten Liebe** wurde. Zu Ehren dieser Liebe wurde im 2016 am Ufer des Bosut in Krnjaš ein **Denkmal für Marija und Ivan Kozarac** errichtet, die auf einer Bank sitzen und Händchen halten, was während ihres Lebens unvorstellbar gewesen wäre.

**Der Apfel** ist ein der Symbole Vinkovcis – es repräsentiert **Gesundheit, andauernde Prosperität und Langlebigkeit**. Wie gemacht für eine Stadt, die im Ruf steht, eine der ältesten Siedlungen in Europa mit einer Kontinuität von etwa 8.000 Jahren zu sein. Der Apfel wurde nicht zufällig ausgewählt. Am Stadtrand befindet sich das Gebiet **Borinci**, der Obstgarten der Stadt, der in den 1970ern **die größte Apfelplantage Europas** war. In der ganzen Region gedeihen Äpfel und viele andere Obstbäume. Der Apfel mit seiner besonderen Bedeutung für die Stadt ist zum Symbol des Festes **“Vinkovačke jeseni”** (**“Vinkovcis Herbst”**) geworden - der ältesten und bedeutendsten kulturellen und künstlerischen Veranstaltung dieser Region. Ziel des Festivals ist es, die **ursprüngliche kulturelle und künstlerische Volkskunst** zu



FOTO Dražen Bota

präsentieren und zu erhalten und damit den Reichtum der slawonischen Tradition, die Schönheit der slawonischen Trachten und Bräuche zu zeigen und das musikalische Erbe zu bewahren.

**Vinkovačke jeseni** ist eine Veranstaltung, die **den fröhlichen Geist aber ebenso den Fleiß der Bewohner** ins Licht der Öffentlichkeit rücken will – trotz anstrengender körperlicher Arbeit wird darüber nicht die Freude am Feiern, Singen und Tanzen vergessen. **Ein Festzug mit Reitern, Lipizzaner-Pferden und geschmückten Pferdewagen, Folklore-Abende und Šokački divani** (**“Geschichten über Schoktzen”**) sind nur ein Teil des reichhaltigen Programms, das sich im Rahmen des Festivals über die ganze Stadt verteilt und Gäste aus dem ganzen Land und bis über die Grenzen anzieht.

Der offizielle Slogan der Gespanschaft Vukovar-Srijem ist **“protkani zlatom”, “von Gold durchwoben”**. Er verwendet die Farbe des Goldes als wunderbare Verbindung zwischen den Orten der Region und ihren Bräuchen – **slawonisches Brotkorb, die Felder mit Mais, Sonnenblumen und Raps, die golden in der Sonne glänzen, Wiesen mit Apfelbäumen, Kürbise als Symbole Slawoniens**. Von Gold durchwoben soll auch das sein, was die Stadt ihren Bürgern und Gästen über das ganze Jahr bietet: **Faschingsreiten, Karneval, Puppenfrühling, Gesundheitsmesse und Schauspielerfestival** im Frühjahr, **Römertage und das Festival “Vinkovačko ljeto”** mit dem **Hang Loose Rockabilly Festival** in den Sommermonaten, **Festival “Vinkovačke jeseni”** zum Beginn des Herbstes und Glanz und Glamour im Dezember beim **Advent in Vinkovci** und **Rock Marinfest**.

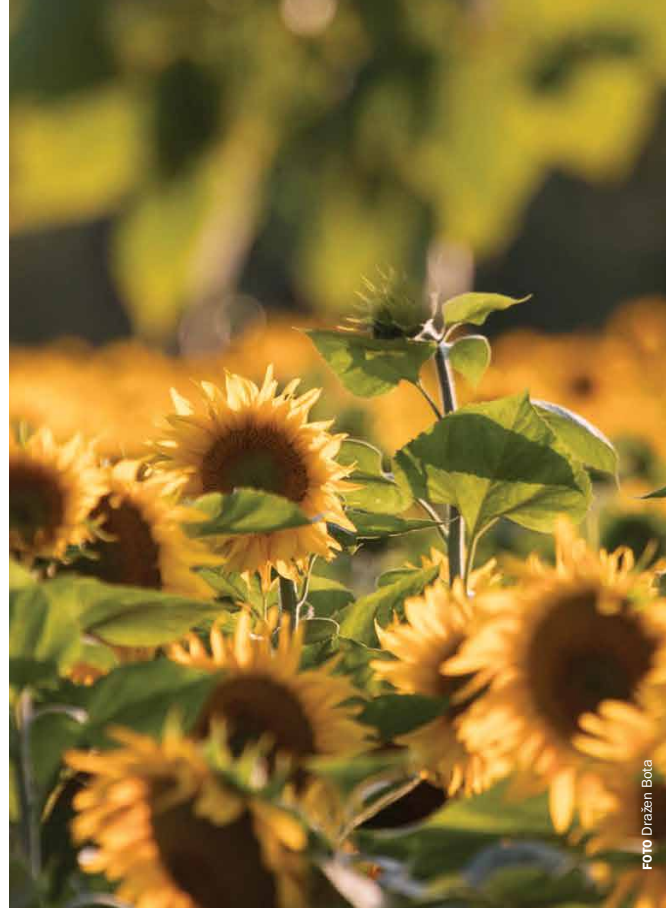


FOTO Dražen Bota

# WUSSTEN SIE...

**...dass die kroatische Nationalhymne auch von einem Einwohner Vinkovcis komponiert wurde? Joseph Runjanin** war ein Amateurkomponist und Offizier der österreichisch-ungarischen Armee. Seine musikalische Ausbildung erhielt er bei einem Militargeistlichen in Glina, wo er als kaiserlicher Kadett diente. Dort verbrachte er oft Zeit im Kreis der Illyrischen Patrioten, wo auch gerne die Werke Illyrischer Schriftsteller gelesen wurden. Hier hörte Runjanin zum ersten Mal das Lied **“Horvatska domovina”** (**“Kroatisches Heimatland”**) von **Antun Mihanović**, dessen Verse später zur kroatischen Nationalhymne erhoben wurden.

**... dass Cibalae** zu den bekanntesten **frühchristlichen Zentren** gehörte. Bereits im 3. Jahrhundert hatte die Stadt den Bischof Eusebius, der 258 n. Chr. als Märtyrer während der Christenverfolgung unter Kaiser Valerian starb. **Eusebius von Cibalae** ist der früheste **bekannte Bischof** in ganz Pannonien. Während der Verfolgungen zur Zeit der Kaiser Diokletian und Maximilian wurde auch Polion, **“Meister der Lektoren”** in Cibalae, unweit der Stadt im Feuer hingerichtet - es wird vermutet, dass der genaue Ort seiner Verbrennung am Ort Kamenica, heute ein Feld in Prišinci, gelegen ist. **Der Hl. Eusebius** wird zusammen mit Hl. Polion verehrt, ihr Gedenktag ist am 29. Mai. **Die Pfarrkirche** des Hl. Johannes Nepomuk wechselte im Jahr 1972 ihren Patron und trägt seitdem den Namen **der Hl. Eusebius und Polion**.

**... dass in Vinkovci an diesem Bahnhof der berühmte Poirot, aber auch James Bond anhielten?** Es ist nämlich wohlbekannt, dass **“Mord im Orient Express”** gerade vor Vinkovci stattgefunden hat, und James Bond war auch Reisender im Orient Express im berühmten Nachfolgefilm **“Liebesgrüße aus Moskau”!**

**... dass der slawische Gesetzlosen und Räuber von dem Legenden und Bücher erzählt wurden, gerade in Vinkovci festgenommen wurde.** Mit bürgerlichem Namen Jovo Stanisavljevic, war er bei der Bevölkerung nur als **“Čaruga”** bekannt. Er war ein Mitglied der Heiducken-Truppe **“Kolo gorskih tiča”** (**“Bande der Bergvögel”**) und wurde später **harambaša** (**“Heiducken-Anführer”**). Auf sein Konto gehen einerseits viele Plünderungen und Morde, andererseits werden ihm viele **romantische**, aber historisch unbegründete **Legenden** angedichtet.

**... was Orion ist?** Das ist ein Gefäß von unglaublicher Schönheit, ein Keramiktopf, bemalt mit weißen und schwarzen Quadraten. Es wurde im Jahre **1978** bei Bauarbeiten für eine Erweiterung des Hotels Slavonia **gefunden**, und zwar, bedeutungsvoll, **am ersten Frühlingstag**. Erst später wurde entdeckt, dass dieses Gefäß, genannt **“Orion”, aus der Zeit um 2600 v. Chr. stammt**, der Zeit der Vučedol-Kultur. Erst zwanzig Jahre nach seiner Entdeckung wurde das **Geheimnis der einzigartigen Ornamente** gelöst - sie sind eine symbolische Darstellung des Himmels über der Stadt, aus dem sich ein Kalender herleiten lässt. **Der Orion ist damit der älteste Kalender in Europa**. Er ist sogar um etwa 500 Jahre älter, als das berühmte Stonehenge. Zu welcher Jahreszeit Sie auch immer nach Vinkovci kommen: **Blicken Sie in klaren Nächten zum Himmel und versuchen Sie einmal, die Symbole des Orions zu finden.**

**... dass in der Stadtmitte Vinkovcis, in der Duga ulica Nr. 26, ein ganzer Berg an Silberbesteck** gefunden wurde, der wahrscheinlich **am Ende des 4. Jahrhunderts** von einem reichen **Einwohner von Cibalae – dem römischen Vorläufer der Stadt Vinkovci** – dort vergraben wurde. Unter einem Fund von **45 verschiedenen Gefäßen** sind einige mit **gravierten Ornamenten** und in der **Niello-Technik** verziert. Eine Inschrift auf einem der prächtigsten Gefäße verrät, dass es vom **Meister Antoninus von Aquila** geschaffen wurde.

